

Evangelische Kirchengemeinden Leun und Tiefenbach

Pfarrgasse 11
35638 Leun
☎ 06473 / 1250
leun@ekir.de
tiefenbach@ekir.de

www.evangelische-kirchengemeinde-leun.de

Ihre Kirchengemeinde im Internet

- Aktuelle Infos -
- Predigten -
- Orgelmusik -
- Newsletter -



Predigt zur Konfirmation am 11. Juli in Leun und am 26.09.2021 in Tiefenbach

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott unserem Vater und unserem Herrn Jesus Christus. Amen.

"Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an" so steht es auf unserem Programmblatt. Es ist der 7. Vers aus dem 1. Buch Samuel Kapitel 16. Gott sieht unser Herz an. Darum habe ich ein Herz mitgebracht.

Liebe Gemeinde, liebe Konfirmanden,

stellt Euch vor: alles, was Ihr jemals gesehen habt und jemals sehen werdet würde aufgenommen und in einem Film festgehalten. Es wäre ein sehr, sehr langer Film. Euer Film für die ersten 14, 15 Jahre Eures Lebens wäre zum Teil allerdings anderes, wenn Eure Eltern und Großeltern Regie führen würden. Die fragen sich heute: Wo ist eigentlich die Zeit hingegangen? Gerade waren sie noch klein, lernten laufen und jetzt stehen und gehen sie immer mehr auf eigenen Füßen, und bald werden sie als Erwachsene eigenbestimmt leben.

Aber der Film ist Euer Film. Und dieser Film wäre sicher nicht immer spannend. Es wären viele Schulstunden darauf zu sehen, später zum Beispiel viele Stunden bei irgendeiner beruflichen Tätigkeit. Vieles wäre sicher ziemlich langatmig und langweilig. Anderes dagegen wäre sehr schön, interessant und sehr wichtig.

Dieser Tag heute zum Beispiel oder eine schöne Wanderung, Bilder von einem Schulausflug, Weihnachten in der Familie, eine Geburtstagsfeier bei Freunden. Manche Bilder wären auch nicht mit schönen Erinnerungen verbunden, sondern mit Situationen wo Euch das Herz schwer war. Doch auch das gehört oft zu den ganz wichtigen Erfahrungen in unserem, auch Eurem Leben.

Damit dieser Film nicht viel zu lang würde, müssten wir viele Szenen ausschneiden und nur die Herzensbilder behalten. Herzensbilder, das sind die, die Euer Herz erreichen und bewegen. Also, die Bilder von dem, was Euch wirklich wichtig war und ist, was eine Bedeutung für Euch hat. Die würden übrig bleiben. Und schon wäre der Film viel, viel kürzer und er würde eher zeigen, was Euch wichtig ist und was Euer Leben geprägt hat.

Herzensbilder...

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar.“ So sagt der Fuchs zum kleinen Prinzen in der Geschichte von Antoine de Saint-Exupéry. Das Wesentliche ist die Liebe. Die macht aus einer Rose oder aus einem Fuchs oder aus einem Menschen etwas ganz Besonderes.

In unserem Herzen passieren daher entscheidende Dinge: Wenn wir einen anderen Menschen lieben, dann geschieht das in unserem Herzen. Darum ist das Herz auch das Symbol für die Liebe. Die Liebe zwischen zwei Menschen, die als Paar zusammen sind, ebenso wie die Liebe zwischen Eltern und Kindern. Oder wer von Euch hat nicht schon, zum Beispiel zum Muttertag, Herzen gezeichnet? Genauso ist das Herz ein Symbol für eine enge Freundschaft. Wahrscheinlich habt Ihr auch da schon so einige Herzen irgendwo hin gemalt.

Es geschieht auch in unseren Herzen, wenn wir Mitleid haben mit einem Menschen. Und wenn wir an Gott glauben und Jesus unseren Herrn nennen, dann glauben wir das in unserem Herzen.

Ein Mensch ohne Herz dagegen ist ein kalter, ja, ein gefährlicher Mensch. Ein Mensch ohne Herz ist ein armer und einsamer Mensch. Er hat niemanden, für den er fühlen könnte. Er hört auf niemanden und er freut sich an nichts. Er kann im Leben noch so erfolgreich sein, aber er kann nicht glücklich dabei sein.

Leider sehen wir manchmal die Dinge und die Menschen um uns herum an, als wenn wir kein Herz hätten. Dann schätzen wir die anderen ein: Kann der weniger oder mehr als ich? Wo hat der andere seine schwache Seite? Ist der oder die da neben mir der Grund meiner Unzufriedenheit? Ist die gegen mich? Bin ich neidisch? Und: wer hat Schuld an meinem Unglück?

Ihr kennt das wahrscheinlich aus der Schule. Da soll sich eine Gruppe zusammenfinden. Eine oder einer, vielleicht auch die Lehrerin, wählt aus. Da steht man dann in der Reihe und gehört plötzlich zu denen, die ausgewählt werden. Aber warum ich und der oder die andere nicht? Da gibt es eine Clique, die treffen sich auch außerhalb der Schule in ihrer Freizeit. Gerne würdet Ihr dazugehören, aber Ihr werdet nicht eingeladen. Da werdet Ihr nicht ausgewählt. Dann überlegt Ihr, vielleicht verzweifelt: Warum darf ich nicht dazugehören? So ein Gefühl nagt an uns.

Wenn Ihr nur auf Grund von Äußerlichkeiten gemocht oder auch abgelehnt werdet, dann erinnert Euch an diesen Satz: *Der Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.* Für Gott ist nämlich am Wichtigsten, dass Ihr Euer Herz auf dem rechten Fleck habt. Mit dem Herzen auf dem rechten Fleck werdet Ihr die Welt anders sehen können: eine Welt, in der einer dem anderen die Hand reicht, wo herzlich gelacht wird und gesungen und getanzt. Wo es noch etwas anderes gibt außer dem erbitterten Kampf um Erfolg und Positionen, um Ansehen oder Geld. Wo nicht nur gewonnen und verloren wird, sondern gefeiert, geteilt und geholfen. Wo jede und jeder dazugehören darf. Einfach so. Von Gott können wir einen anderen Blick auf die Welt lernen: einen barmherzigen Blick. Nur so behalten wir die Freude und das Mitleid, das Lachen und die Gemeinschaft im Blick.

Diesen barmherzigen Blick können wir bei Jesus lernen: Er sieht die Welt barmherzig. Er erbarmt sich der Kranken und Armen und Ausgeschlossenen. Er freut sich an der schönen Schöpfung.

Das Wesentliche spielt sich in unserem Herzen ab, denn da hat die Liebe ihren Platz, die großen Gefühle, wie auch die kleinen. - Und Gott?

Gott schaut Direkt in unser Herz. Gott hält sich nicht mit den Äußerlichkeiten auf, lässt sich nicht von ihnen beeinflussen oder gar blenden. Für ihn ist nicht entscheidend, ob wir erfolgreich sind oder bei anderen gut ankommen. Gott sieht in unser Herz. Und Gott will unser Herz stärken, ihm Kraft geben. Sein Segen soll Euch heute zu Herzen gehen, Euch direkt ins Herz treffen, damit Ihr immer wisst und die Sicherheit erfahrt: Ich bin geliebt. Gott sieht mich, wie ich bin, und für ihn bin ich immer, wirklich immer, wertvoll.

Für Gott bist Du etwas Besonderes, egal, was andere von Dir denken oder in Dir sehen. Egal auch, was Du selbst von Dir denkst.

Denn Gott sieht das Wesentliche und das ist manches Mal für unsere Augen unsichtbar. Glaube, Hoffnung und Liebe sind unsichtbar, so wie Gott selbst unsichtbar ist. Aber unser inneres Auge, unser Herzauge, kann die Hoffnung und den Glauben und die Liebe sehen.

Ich wünsche Euch heute, dass Ihr ein Gespür bekommt für Euer Herz. Ich wünsche Euch, dass Ihr Gottes Wort hören und verstehen könnt und dass Euer Herzauge sehen kann, was Euren Augen sonst verborgen bliebe: Gott hat ein Herz für mich, für dich, für jeden Menschen. Amen.

Barmherziger Gott, ich bitte Dich um Deinen guten Segen für die jungen Menschen unserer Gemeinde. Du siehst in ihr Herz, Du kennst und liebst sie. Was ihnen zugesagt wird gilt auch mir. Danke dafür! Es gilt auch allen anderen Menschen. So hilf mir dabei andere nicht nach Äußerlichkeiten zu beurteilen, sondern ihnen mit Verständnis und Liebe zu begegnen. Amen.

Gottes reichen Segen, Kraft im Herzen und einen liebevollen Blick auf andere Menschen wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Hans Hoßbach